

Sächsische Zeitung



1917 Nr. 366 für Urhalt und Thüringer. Jahrgang 210

Erste Ausgabe
Anzeigengebühren für die sechs-spaltigen Spaltenzeile oder deren Raum 30 Pfennig
Bestellen am Schluss des redaktionellen Teils bis zum 100 Pfennig
Empfangsmomente bei der Geschäftsstelle in Galle (Galle) und bei allen bekannten Nummern-
Expeditoren. Vertriebsort: Leipzig Nr. 30512

Geschäftsstelle in Galle (Galle): Leipziger Straße Nr. 61/62
Leipzig 1917 während der Geschäftsstunden. Nach Geschäfts-
schluss: Schützenstraße 50/51. Geschäftsstelle 2608 und 2609
Kaufschlichter: Dr. Simon, Galle

Unser Durchbruch der russischen Linien

Die Unruhen in Rußland

London, 19. Juli. Das Meuterei-Wäre melbet aus Petersburg: Nach dem Hauptsturz des Kommissars des Reiches wurden getötet über hundert Soldaten und Arbeiter. Am Abend begegnete Meuterei und Arbeiter der roten Garde einem Trupp unbewaffneter Soldaten und beschoßen sie; dabei wurden mehrere Verletzte getötet und verwundet. Auf dem Haupt-Postamt wurden Soldaten von einem in voller Bewaffnung mit Mägen und roten Fahnen versehenen Regiment beschoßen. Vier wurden fünf Verletzte getötet und 25 verwundet. Man glaubt, daß die Entschiedenheit zwischen den feindlichen Parteien unmittelbar bevorsteht. Sobolew ist auf heftiges Geraden des Ministers vor der Front zurückgetreten, um seinen Einfluß auf die Arbeiter geltend zu machen.

Nach einer anderen Meutereiberzählung drangen am 18. Juli um 11 Uhr morgens Abteilungen der Garde in einen der von Milowoff und Simeonowoff mit ihren Offizieren in den Zaufling Palaß ein, räumten die Waffensätze an die krasnen Garde auf die Fensterbänken des revolutionären Palastes aus. Fische und Stöbeln stießen aufeinander an die Soldaten, wobei Sobolew auf den Unterschied zwischen Demokratie und Anarchie hinwies.

Notterdam, 19. Juli. Nach dem Stimmenergebnisse der Wahl zum Reichstag am 18. Juli, die die Sozialdemokraten mit 21,5 Prozent der Stimmen gewann, wird die Sozialdemokratische Partei allgemein bekannt wurde, ging der Sturm los. Man sah das Ereignis als einen Beweis für die Schwäche der Regierung auf. Zuerst wurde ein Entschluß auf der russischen Bahnhöfen von einer Gruppe Soldaten mit Maschinengewehren in einer Schanze außerhalb von Petersburg angefaßt. Danach begann man in Petersburg selbst mit der Anbahnung von Automobilen. Die Meuterei ging dabei so gründlich zu Werke, daß sie fast alle Regierungsbeamten tötete und die Automobilen des früheren Hofes, die jetzt von den Ministern benutzt werden, beschlagnahmte.

Auf dem Newski-Platz erschienen, wie an den Tagen der Revolution, Automobile mit Soldaten und Maschinengewehren aus den Fenstern. Die Soldaten hatten die Freiheit erlangt. Das erste Maschinengewehr und andere Soldaten befanden sich auf dem Newski-Platz, als ungefähr in der Mitte der Straße Schiffe knallten. Es entstand eine allgemeine Schreckerei. In der Nacht wurden viele Frauen zu Boden getreten, aber die Anzahl der Verwundeten war nicht allzu hoch. Am Schluss kam es zu einem revolutionären Feuer aus den Maschinengewehren in den Automobilen und zu Gewehrfeuer auf der Straße vor der feindlichen Front. Die Menge, die nach der inneren Stadt zurück wollte, wurde von Soldaten aufgeschossen. Auch dabei wurde getötet.

Petersburg, 18. Juli. (Melbung der Petersburger Telegramm-Agentur). Die gemeinsame Versammlung der Arbeiter- und Soldatenrats und des Ausschusses der Bauernvertreter hat heute nacht die durch die Ministerkrisis geschaffene Lage beschreiben. Sie hat eine Entschlieung angenommen, in der erklärt wird, daß der Rücktritt der Minister der Radikalen Partei nicht als Vorwand dafür dienen dürfte, die Regierung der Untersuchung der revolutionären Demokratie zu übertragen. Andererseits aber wird die Ansicht ausgesprochen, daß der Rücktritt dieser Minister es nötig macht, daß die Demokratie von neuem ihre Aufmerksamkeit im gegenwärtigen geschichtlichen Augenblick der Organisation der Regierungsgewalt widmet.

Die Verammlung beschloß in vierzehn Tagen eine allgemeine Versammlung der Arbeiter- und Soldatenrats und der Bauernvertreter zu einberufen, um die Frage der Organisation der neuen Regierungsgewalt und der Erhebung der Minister der Radikalen Partei im Einverständnis mit den genannten Ausschüssen zu beschreiben. Die Entschlieung erklärt, daß bis zur erfolgten Lösung die gesamte Regierungsgewalt bei der gegenwärtigen Regierung verbleiben sollte, die nach den Beschlüssen des letzten allgemeinen Kongresses der Arbeiter- und Soldatenrats gegen Rußlands handeln sollte.

Wieder 21 000 Tonnen versenkt

Berlin, 19. Juli. (Mittels) Neue U-Boots-Verluste in der Biscaya und im Atlantischen Ozean: 21 000 Tonne-Register-Tonnen.

Unter den versenkten Schiffen befanden sich ein unbetankter kampfbarer beladener Dampfer von mindestens 5000 Tonne-Reg.-T., ein Hilfsdampfer gesichert, ein beladener Dampfer, der aus einem Geleitzug herausgeschossen wurde. Die Ladungen der übrigen versenkten Schiffe befanden, soweit sie festgestellt werden konnten, aus Süßholz, Kohlen und Leinwand.

Der Chef des Admiralfabes der Marine.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 20. Juli 1917.
Westlicher Kriegsschauplatz

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht
In Flandern erreichte nach regeneriertem Vormittag, der vorübergehenden Ausfließen der Kampftätigkeit zur Folge hatte, die Frontlinie am Mittag an wieder änderter Stellung. Feindliche Verstärke der Lombardtype und ähnlich von Meinesse scheiterten.
An der Aisne's Front lebhafteste Feuerstätigkeit zwischen La Barthe-Rand und Frens, besonders südlich von Laas. Bei Gortelle nachts vorübergehende englische Kanonade wurden zurückgeworfen.
Nach bei Mondy griffen nach besserer Wetterwelle die Engländer erneut an, ohne weitere Erfolge zu erzielen.
Südwestlich von St. Quentin erlitten die Franzosen bei dreimaligem vergeblichen Angriff gegen die von uns gewonnenen Gräben blutige Verluste.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz
Nordwestlich von Caenne nahmen mittlere und schwere Truppen nach kurzer, harter Feuerwirkung Teile der französischen Stellung an dem Wintersberg. Der Feind leistete erbitterten Widerstand und hatte schwere Verluste. Über 375 Mann sind gefangen, zahlreiche Grabenmästen als Beute eingebracht worden. Erst nachts setzten Gegenangriffe der Franzosen ein. Sie führten zu schweren nachlässigen Schäden, der Feind einige der von uns gewonnenen Gräben wieder aufgegeben wurden.
Bei den anderen Fronten, auch der

Heeresgruppe Herzog Albrecht
angewandten für uns günstig verlaufenden Vorbelebungen keine besonderen Ereignisse.

Westlicher Kriegsschauplatz

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Am 1. Juli hatte die russische Regierung in Moskau einen Teil des russischen Heeres zur Disposition gestellt, die nach hiesigen Aufstellungen in eine ungewisser Verluste hob und gegen die Fronten kam. Der russische Soldat, dessen Wunsch nach Frieden an fast allen Stellen unter Front in Unänderungsbedürfnis Ausdruck fand, war wieder unruhig für die letzten gepostet worden.

In Erwiderung des Angriffs der Russen haben unsere Truppen mehrere einen Gegenangriff besonnen.

Unter feindlicher Leitung des prinzlichen Oberbefehlshabers brachen deutsche Artillerieposten nach wirtungsvoller Feuerunterstützung durch deutsche und österreichisch-ungarische Artillerie gegen die russischen Stellungen zwischen Serch und Sota Liza vor und hielten über drei Tage Bestand. Die Russen wurden durch die Feinde harte schwere, blutige Verluste und auch in Auflösung zerfallen. Bis zum Nachmittag waren einige tanzend Gefangene gemacht.

Bei Jaroslawl, Dinaburg und Smolensk, sowie längs des Dniester und von der Sota Liza bis südlich des Dniester nahm die Feuerstätigkeit teilweise erheblich zu. Einige Verstärke und qualitativen Ersatz wurden hiesige Fronten zu schweren Verstärkungen. Bei Nowica an der Lomina hat neue starke russische Angriffe verlustreich abgeblasen worden.

Front des Generaloberst Grafherzog Joseph

In den Westkarpathen härteres Feuer als in letzter Zeit.
Auch in den Bergen südlich des Bedens vor Redobischitz hat sich die Gef.aktivität gesteigert.

Bei der Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madenien und an der mazedonischen Front nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der 15 Milliarden-Kriegskredit

von Reichstag endgültig bewilligt

Berlin, 20. Juli. Der Reichstag hat ohne Unterbrechung in dritter Lesung den Kriegskredit von 15 Milliarden Mark gegen die Stimmen der unabhängigen Sozialdemokraten endgültig bewilligt.

Vertrag des Reichstages

Berlin, 20. Juli. Der Reichstag verleiht sich heute bis zum 25. September.

Der Tag des neuen Kanzlers

Unter all den Anzeichen eines „großen Tages“ mit den üblichen Menschenvermutungen vor dem Reichstagsgebäude, mit dichtem Gewühl in den Rindballeen, vorüberfüllten Tribünen und überrollt besetzten Regierungsbänken und vor einem reißlos vollen Hause ist die erste Gelegenheit vor sich gegangen, bei der der neue Kanzler des Deutschen Reiches vor dem Volke und vor dem neutralen und feindlichen Ausland Richtung und Ziel seiner Politik bekannt gab. Die allgemeine politische Stimmung verlor bei dem einen historischen Gebräuge und machte sie auch dem unergötlichen, der in seinem patriotischen Herzen nicht ganz auf seine Bedeutung gekommen ist. Denn daß die erste Kanzlerrede des Herrn Dr. Michaelis eine Lösung der Krisis gebracht hat, die unserem Vaterlande allmählich so schweren Schaden zugefügt, wird man nicht behaupten wollen, auch wenn man der frischen, offenen und mündlichen Art des neuen Kanzlers unserer politischen Geschichte die vollste Gerechtigkeit widerfahren läßt. Seine Rede war nicht allzu offensichtlich in dem Belieben, die so genannten Mehrheitsparteien, insbesondere die Sozialdemokratie nicht vor den Kopf zu stoßen und es doch auch mit der Minderheit im Hause, hinter der bekanntlich die Mehrheit des Volkes steht, nicht zu verderben.

Es wäre natürlich in hohem Maße unpartriottisch und entpfehle nicht dem schuldigen Danke gegen den neuen Reichskanzler, der unter den schwierigsten Umständen sein verantwortungsvolles Amt übernommen hat, wenn man die Stellung ihm gegenüber allein von dem Eindruck seiner ersten Rede abhängig machen wollte. Daß sie äußerlich wirkungsvoll ausfallen würde, war überdies zu erwarten. Dr. Michaelis, der in Begleitung des noch im Amte befindlichen Unterstaatssekretärs der Reichskanzlei Waldhoff erschienen war und vom Staatssekretär des Innern, Dr. Helfferich, mit Gänzlichem begrüßt wurde, sprach mit Recht von der sentenarischen Zeit, die das Schicksal auf seine Schultern gelegt hat, und die er auf sich genommen habe im Vertrauen auf die Gerechtigkeit unserer Sache. Kraft, Herz und Mut hat er ein Bild von der Entstehung des Weltkrieges und was energetisch den Vorwurf zurück, daß der U-Bootkrieg völkerverstößend sei und gegen die Menschlichkeit verstoße. England selbst habe uns durch seine völkerverstößende Seewerre diese Welle in die Hand gedrückt, die letztlich der Witzigung des Krieges diene. Gerühliche Worte widmete er unseren Tapferen zu Lande und auf der See, in der Luft und unter Wasser, sowie unseren Verbündeten, mit denen wir uns unloslich verbunden fühlen. Als er bei der Schilderung der andauernden guten miltarischen Lage ein Telegramm über den loebten gelungnen Vorstoß der Truppen des Königs Konrad von Bayern verles, löste man aus den Reihen der sozialdemokratischen Arbeitgemeinschaft einen Aufschrei, der aber alsbald durch laute Pfeif-Aufe erstickt wurde. Sehr vertrauensvoll äußerte sich der neue Kanzler über Amerika. Trotz aller Unruhen über die militärische Belastung machte er sich aber doch zum Kinder der brennenden Sehnsucht nach dem Frieden: Nicht einen Tag länger werde Deutschland Krieg führen, wenn es einen ehrenvollen Frieden haben könne. Anzumerken ist, daß seine Rede nicht ein Friedensangebot darstellte, sondern nur eine Friedensfindung, wenn auch gerade diese wichtige Stelle einigermaßen deutungsfähig war. Große Aufmerksamkeit der Kanzler in Bezug auf die künftige Ernährung nach der allerhöchsten Zeit aus, und sehr anzumerken sind seine Ausführungen über die Lage unserer Landwirtschaft. — Die Schwierigkeiten, die seiner harren, befundeten sich bezüglich der Aufnahme seiner Ausführungen über die innere Politik. Als er feststellte, daß er es für möglich und notwendig halte, zwischen den großen Parteien und der Regierung eine enge Fühlung herzustellen, ohne daß der bundesstaatliche Charakter des Reiches zerstört werde, hörte man von seiner Seite Beifall. — Alles in allem: eine kluge, wohlbedachte Rede, aber noch keine Antwort auf all die Fragen, die jedem guten Deutschen bei an Herzen liegen. Wir werden weiter warten. . . .

In der weiteren Verhandlung wurde die gemeinsame Entschlieung des Reichstages, der Sozialdemokraten und der Fortschrittlichen Volkspartei mit 21 gegen 116 Stimmen bei 17 Stimmenthaltungen angenommen. Bei der verlesenen Auffassung, die unter den drei Parteien über den Inhalt der Entschlieung herrscht, kann kaum von einer einheitlichen Stellungnahme einer Parlamentsmehrheit die Rede sein, ganz und gar aber nicht einer Mehrheit des deutschen Volkes. Die kraftvolle, von tiefem patriotischen Geiste getragene und der Sorge um unser geliebtes Vaterland diktierte Erklärung, die Graf Welser namens der konservativen Partei abgab, machen wir uns nicht anmaßend. Die Entschlieung des Reichstages ist sicherlich nicht danach angetan, uns einen halben

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191707211-18/fragment/page=0001

Moderne Waffen

Automatische Mehrladepistolen
Gal. 9, 7^{mm} und 6^{mm} (3271)

sowie Munition in größter Auswahl.

Walter Uhlig,

Leipzig, Z. 2. — Halle a. S. — Fernruf 947.

Sabresrechnung, abgepfiffen am 31. März 1917.
Vermögen.

Bergwerkseigentum und Kohlenabbaurechte	11 832 620
Grundstücke	6 567 250
Wohngebäude	2 496 355
Betriebsgebäude und Betriebsanlagen	6 357 935
Waldungen und Betriebsanwendungen	9 878 670
Eisenbahnanlagen und Aufschübe	1 871 742
Wohnbauten (Einfamilienhäuser, Straßen usw.)	1 446 654
Werkzeuge und Geräte	15 900
Biere und Getreide	13 000
Strom	135 000
Beteiligung an fremden Bergwerks- und sonstigen Unternehmungen	327 378 60
Schulden	7 134 771 06
Vorschuße an Gewerkschaften, Arbeitervereinen und Vereinen	4 307 151 32
Bankguthaben und Bausparnisse	148 100 15
Kasse	1 026 628 70
Rechtliche	8 417 323 98
Berücksichtigung (davon 325 202 87 Mfr. von uns als Schuldverpflichtung hinterlegt)	64 038 418
Ergebnis in unserem Besitz für fremde Rechnung verzeichnete Werte	231 611 97
	64 005 098 77

Verpflichtungen.

Aktienkapital	28 500 000
Schuldverpflichtungen:	
4%	1 314 000
4% rückzahlbar mit 100%	8 496 000
4% rückzahlbar mit 102%	10 840 600
Ausgabenverpflichtungen	790 530 54
Spezialrenten	4 161 413 61
Werkzeugsrenten	6 095 738 35
Zinsenrückstellungen	2 045 701 10
Wohnungen	7 102 268 54
Verpflichtung für:	
Grundstücke	13 900
ausgelagerte Schuldverpflichtungen	68 236 25
Schuldverpflichtungen	25 491 50
Rückstellungen für:	
Grundstückentwertungen	105 717 75
Unternehmungen	100 000
Zinsenrückstellungen	202 022 50
Ausfälle im Warenhandel	35 476 25
Arbeiter-Pensionskassen	18 638 96
Spezialrenten	26 420 95
Verpflichtung für:	
für kraftlos erklärte Aktien	
der Schächel-Zugungsgesellschaft	
der Gesellschaft für Braunkohlen-Verwertung	3 603 48
Verpflichtung aus der Verwaltung fremder Werte	281 511 97
Reingewinn:	
Gewinnvortrag aus 1915/16	267 153 05
Reingewinn aus 1916/17	4 685 355 53
	64 005 098 77

Die Gewinnanteile für das Geschäftsjahr 1916/17 sind mit je 100 Mfr. vom 30. Juli 1917 ab außer den bekannten Einbringungsstellen bei der Kasse der Gesellschaft in Halle a. S., bei der Bank für Handel und Industrie, Sächsischer Bank, bei dem Sächsischen Bankverein von Schulz, Rasch & Co. in Halle a. S., bei dem Bankverein D. S. Lehmann, Halle a. S., abzahlbar.
Halle a. S. den 19. Juli 1917.

A. Riebeck'sche Montanwerke

Aktien-Gesellschaft.
L. Hoffmann, Heinrich, 0081

70 Stück Hammellämmer

(Steinmerino) zur Weiterkauf zu verkaufen.
Domäne Friedeburg a. S.

Möbel

Es empfiehlt sich, bei der großen Nachfrage seinen Bedarf bald zu decken.
Ich biete noch große Auswahl und bitte um Besichtigung mein. Ausstellung Alter Markt 1 und 2.
Albert Marwick kcht.
Inhaber: Richard Ziemer.

Kopfmuschelpulver

offizierte noch alle Marken billigt 10000
Schwamm-Draperie, Leipzigerstraße.

Planino,

sehr gut im Ton, wenig gebraucht, verkauft 10036
Möbelhandlg. Geißler, 25.

Gebr. Waffen und Jagdgewehre

W. Toman, Leipzigerstraße 12.
Offener, lediger, eleg. Kutschwagen natur. zu verkaufen. Angebote unter B. N. 2714 an Rudolf Mosse, Halle. (10088)

Walhalla-Theater

8 1/2 Uhr!
Heute zum 4. Male:
„So lang noch das Lämpchen glüht“
Operettenposse von Reichardt. Musik von Schröder. Ingo Kannenberg - Max Walden
Überall größter Erfolg! Kasse 10-14, u. 4-6.

Glühstrümpfe

billig im Kaufhaus (10088) H. Elkan, Leipzigerstr. 25, 57.

Damen- u. Mädchen-Kleidung

für Sommer und Herbst.
Preiswert und grosse Vorräte.
Im Kaufhaus H. ELKAN.

Speisezimmer-einrichtung

(dunkel Eiche), Büffet, Credenz, Bierausstich, 6 Lehnstühle für 950 Mfr.
Friedrich Peleke, Geißler, 25, 10085

abgespielte, auch zerbrochene Grammophonplatten

kaufte zu festgesetzten Preisen ohne Gegenkauf
Gustav Uhlig, Uhren und Musikwerke, untere Leipzigerstr.

Dame,

25 Jahre, groß, schlank, wüchsig, hat fremd lrv. amers. Essigier, gängen u. väterer Geirat mit gelübten Herrn bekennt zu werden. Es sehr kinderlieb. Winter mit Einb nicht ausgeflohen. Bitte Dfr. mit Z. 1032 an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Kauft das gute Schellke Brot

zu haben: in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsstellen in allen Teilen der Stadt.
Dampf-Brotfabrik Halle 3/3.
Röszigerstr. 12, Fernsp. 1041.

Berlangte Berlonen

Guthe zum baldigen Antritt eine in Gutsverwalter-Geschäften erprobene landwirtschaftliche Buchhalterin, welche die Ooanfahrt mit übernimmt. (10085) Sehenlauf, Reugnisbüchlein und Gehaltsanpr. zu senden an S. Bothe, Rittergut Poerna, Kreis Weißenfels.

Saalschloss-Brauerei.

Sonnabend, den 21. Juli, abends 8 Uhr:
Zum Besten der Hinterbliebenen gefallener Unteroffiziere und Mannschaften des Füsilier-Regiments Nr. 36
3. Konzert
der aus dem Felde beurlaubten Kapelle des Füsilier-Regiments General-Feldmarschall Graf Blumenthal (Magdab.) Nr. 36 (4296)
unter Mitwirkung von Kammervirtuos Prof. Paul Weesche (Posaune) aus Berlin.
Leitung: Kgl. Musikdirektor Ernst Schneider.
Karten: Fester Platz 1 Mfr., offener Platz 50 Pfz. bei Heinrich Hothan, in den bekannten Zigarrenhandlungen und an der Abendkasse.
Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert im Saale statt.

Pfeiffersches Institut, Jena

a) Rent. f. Oberrealch. 120 Einj. b) Privatn. im Einj.-Verb. (Insel u. sicher in fl. St. Prop. L. 1008)

Für die Schreibstube

eines neu zu errichtenden größeren kriegerisch-wirtschaftlichen Betriebes in Halle werden zum baldigen Antritt schreibgewandte, zuverlässige Kräfte gesucht.
Gefl. Angebote mit Angabe der Zeit des frühestmöglichen Antritts und der Gehaltsansprüche unter Z. 1033 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Kindergärtnerin

über gelübte Stelle am 1. oder 15. August getucht zu 3 Stunden u. a. L. Dausarbeit. 14274
Frau Oberkassabar Manitz Grimm, Leipzigerstr. 51a.

Wirtschaftsfräulein,

selbständig, 30 J., alt, evangel., in allen Zweigen eines Großhandels erproben, sucht Stellung am 1. Aug. oder früher. Schreiben unter A. P. an den Stadt- und Land-Steuer- u. Schatzamt (Bürgeramt Halle) erbeten. 4272

Hofenträger

von 1. - 30. Juli 5. - 30. Juli
Sehr große Auswahl, 19754
H. Schnee Nachh. Gr. Steinstr. 84.

Berlonen-Angebote

Kraft 16 1/2 Jähr. Aucht inuch Stelle als W. h. f. u. e. h. l. Hermann Elsner, Stellenvermittler Halle. - Tel. 2073, 4270

Ausstattung

W. u. H. mit Dekor. - Abteilung jetzt: Berlin W., Karl-Liebknechtstr. 17.

Stat Karten.

Die Verlobung ihrer Tochter Elisabeth mit dem Kaiserlich Deutschen Generalkonsul Herrn Legationsrat Hans Breiter zeigen an
Geheimer Oberbaurat a. D. Johannes Jaeger und Frau Anna geb. Breiter.
Halle, Richard Wagnerstr. 54. Im Juli 1917.

Zur Reise Bahn Hand-Koffer

eigenes Fabrikat, dauerhaft! Feine Lederwaren Größte Auswahl! Hch. Krasemann, Leipzigerstr. 19.

Apollo-Theater

Heute, abds. 8 Uhr, z. L. M. Aha-Famos! Inakt.-Operett.-Fest. in 1 Akt. v. W. Gerold. Musik v. H. Schmidt. Am Dirigentenkapelle Kapellmeister Fritz Volkmann.

Für Ferien u. Reise Sport-Oberhemden

poröse Unterwäsche Handschuhe, Socken Leinwand, Sportkragen Krawatten
G. Trödel, Endw. - Fabrik, Söckelhalter, Schilling
„Dauerwäsche“
G. Liebermann, 42

Freilichtspiele Peiffers

Sonnabend, den 21. Juli, abends 8 Uhr, Ende vor 10 Uhr.
Iphigenie auf Tauris
Duet von Chr. von Gluck
Stadt-Theater
Sonntag nachmittags: Die Förster-Christen. Müllers. Der Bettelstudent.

Bad Wittekind

Heute abends 8 Uhr Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der geliebten Kapelle des Infanterie-Regiments „General-Feldmarschall Graf Blumenthal“ (Magdab.) Nr. 36.
unter Leitung des Städtischen Musikdirektors Ernst Schneider.
Eintrittspreis 35 Pfz. Dauerkarten haben Vorrang.

Holl. Goldstücke

aus aus Holz, Kriegs-Gedächtnis
i. Herren, Damen u. Kinder in Kaufhaus
H. Elkan, Leipzigerstr. 25

Familien-Nachrichten.

Gottes Güte schenkte uns heute unseren ersten Sohn.
Oberarzt Dr. Heinrich Meinhold u. Frau Maria geb. Gabriel.
Halle a. S. z. Z. Bagdadbahnbau Nisibin-Aleppo (Syrien).
Oberschmerl, Kreis Querfurt, den 17. Juli 1917.

Meine Verlobung mit Fräulein Elisabeth Jaeger

beehre ich mich anzuzeigen.
Legationsrat Hans Breiter, Kaiserlich Deutscher Generalkonsul, z. Zt. Leiter der Deutschen Passstelle. Salzburg, den 17. Juli 1917.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste der uns durch den Tod unseres lieben Sohnes betroffen hat, sagen wir allen, insbesondere auch Herrn Pastor Balthasar für die wohlthuenden Trostorte unseren aufrichtigsten Dank.

Familie C. Möbus.

Ammendorf, den 19. Juli 1917.

Aus Halle und Umgebung
Halle, den 21. Juli

Auf den Halle'schen Kriegshinterbliebenen!

Der Gemeindefiskus vom 5. und 15. Januar 1917 hat die städtischen Körperschaften, unabhängig von der Unterstützung für die Hinterbliebenen der im Krieg gefallenen, eine Deputation für städtische Kriegshinterbliebenen eingesetzt, welcher die Aufgabe obliegt, die Hinterbliebenen von 3. August 1914 an bis zum 31. März 1917, die während der Kriegszeit infolge Verbrennung oder Kriegseingriffen in ihre Existenz durch soziale Maßnahmen (Gesundheitsfürsorge, Ordnung der Wirtschaft, Arbeitsbeschaffung, Berufsberatung und Ausbildung, Kinderunterstützung, Hauswirtschaft, Versorgung von Renten- und Pensionen), sowie durch Geldbeiträge zu unterstützen.

Die Zahl der Bedürftigen und die Not in den Einzelhäusern ist groß und wächst mit jedem Tage der Kriegszeit. Die materielle Hilfe ist ein Mittel, um die Not zu lindern und die Gesundheit zu erhalten. Die Stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die Hinterbliebenen in ihrer bisherigen Lebensstellung zu erhalten, zu unterstützen und zu fördern. Die Stadtverwaltung hat sich verpflichtet, die Hinterbliebenen in ihrer bisherigen Lebensstellung zu erhalten, zu unterstützen und zu fördern.

Eüßstoff

Leber-Ausatz kann im Juli ein Eüßstoff (sogenannte H-Substanz) zum Preise von 25 Pfg. nach Maßgabe der aufgegebenen Bestimmungen in den Drogenhandlungen oder in den Apotheken käuflich erworben. Bei dem Verkauf hat der Verkäufer unter Vorbehalt der Eüßstoff-Gesetze 2 und 3 die vorzulegenden neuen Lebensmittellisten, den Kauf durch Eintragung des Tages mit Zinse oder angekauftem Zinse zu bestätigen. Auf einen Lebensmittellisten darf nur ein Briefchen abgegeben werden. Kaufschilling, welche bei dieser Eintragung nicht erhalten werden, bei der nächsten Bestellung zurückzuführen. Wegen der Abgabe der Eüßstoffmenge (G-Packung) an Wirtschaften und Einzelhändler jeder Art, Gasthäuser, Kaffeehäuser, Konditoreien, Fremdenheime, Kantinen und ähnliche Betriebe wird auf § 3 der Reglementverordnung vom 10. Oktober 1916 verwiesen. Zunderhandlungen ziehen die gesetzlichen Strafen nach sich.

Reich, das den Selbstfürsorgern nicht überlassen wird

In der neuen Selbstfürsorgeverordnung zur Bundesratsverordnung über den Reichsverband treffen die preussischen Minister eine Bestimmung über die Abgabe von Reichsgeldern an Haushaltungen, das den Selbstfürsorgern nicht überlassen werden darf, weil dadurch ihre Reichsbeiträge die zu führende Menge übersteigen würden. Um dies im Rahmen der allgemeinen Reichsbeiträge folgende Ziel zu erreichen, wird angeordnet, den Selbstfürsorgern die Reichsgelder zu entnehmen und sie an die Haushaltungen zu verteilen. In dem Maße, das durch die Menge des aus den Reichsbeiträgen entnommenen Reichsgeldes der Selbstfürsorgern die im zehnten Reichsgeld übersteigen würde, ist die Genehmigung jedoch zu erteilen, wenn der Selbstfürsorgern die Reichsgelder zu entnehmen und sie an die Haushaltungen zu verteilen. In dem Maße, das durch die Menge des aus den Reichsbeiträgen entnommenen Reichsgeldes der Selbstfürsorgern die im zehnten Reichsgeld übersteigen würde, ist die Genehmigung jedoch zu erteilen, wenn der Selbstfürsorgern die Reichsgelder zu entnehmen und sie an die Haushaltungen zu verteilen.

wird. Jeder können einzelne Hausfassungen des Samstages nicht lassen. Obwohl wir mitten im Sommer stehen, sagen sie jetzt schon, daß sie frieren müssen. Aufrecht auf dem Weg nach Hause zu gehen, fällt ihnen gar nicht ein. Die Ortsbehörden bringen daher die Bekleidung vom 16. d. M. nochmals in Erinnerung und fügt hinzu, daß sie in Zukunft alle Zunderhandlungen, die zu ihrer Kenntnis kommen, unmissverständlich verfolgen und Bekleidung veranlassen wird (Schneehaus bis zu sechs Monaten oder Geldstrafe bis zu vierhundert Mark). Von der Einschränkung werden auch diejenigen Personen betroffen, die auf Grund von Anstellungsüberträgen von ihrem Arbeitgeber freigestellt sind. Die Bekleidung, sogenannte Deputationskleidung, ungenügend. Die Bekleidung, sogenannte Deputationskleidung, ungenügend. Die Bekleidung, sogenannte Deputationskleidung, ungenügend.

Der angemessene Preis

In der Verteilungsermittlung der Glaser-Planungs-Anzahlungen in Halle am 10. Juli d. S. wurden zunächst zwei Schritte gemacht. Bei der ersten Schritt wurde die Verteilungsermittlung in diese geringe Zahl von Verteilungen recht beschränkt, es geht daraus hervor, wie wenig das Handwerk geleistet wird. Die Tagesordnung der Verteilung war sehr reichhaltig. Als Schritt war der Vorbehalt der Glaser-Verteilung in der Verteilungsermittlung zu berücksichtigen, die Verteilungsermittlung in der Verteilungsermittlung zu berücksichtigen, die Verteilungsermittlung in der Verteilungsermittlung zu berücksichtigen.

Keine Stadtverordnetenversammlung

Keine Stadtverordnetenversammlung, Montag, den 23. Juli 1917, die Sitzung der Stadtverordneten.

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle

Die Nahrungsmittelversorgung in Halle, im Juli 1917. Die Nahrungsmittelversorgung in Halle, im Juli 1917. Die Nahrungsmittelversorgung in Halle, im Juli 1917. Die Nahrungsmittelversorgung in Halle, im Juli 1917. Die Nahrungsmittelversorgung in Halle, im Juli 1917.

In letzter Stunde

In letzter Stunde hat die Ortsgruppe Halle des Unabhängigen Ausschusses für einen deutschen Frieden, wie uns deren Geschäftsführer Friederichs 81 mitteilt, unter dem starken Eindruck der Rede des Reichspräsidenten Prof. Dr. Fester machende Drahtung an den deutschen Reichstag gerichtet.

Im Anschluß an einen von Männern und Frauen aller Richtungen und aller Klassen aus dem Reichsamt für Kriegsangelegenheiten, die Unabhängigen Ausschusses nachdrücklich das verdrückte Sorgen der Kriegshinterbliebenen und erwartet mit Stolz und Freude das Durchhalten bis zu einem die Zukunft Deutschlands und seiner Verbündeten sichernden Frieden.

Die neuen Höchstpreise für Getreide

In Nr. 262 der Halle'schen Zeitung wurde die Verordnung über Höchstpreise für Getreide, Waidwaren und Bier aus der Erste 1917 veröffentlicht. Die Höchstpreise aus der neuen Erste sind: Weizen 1. Klasse 100, Weizen 2. Klasse 90, Roggen 80, Gerste 70, Hafer 60, Mais 50, Dinkel 40, Buchweizen 30, Hirse 20, Hauberg 10, Weizen 1. Klasse 100, Weizen 2. Klasse 90, Roggen 80, Gerste 70, Hafer 60, Mais 50, Dinkel 40, Buchweizen 30, Hirse 20, Hauberg 10.

Zur Kohlenversorgung der Stadt Halle

Zur Kohlenversorgung der Stadt Halle. Die Kohlenversorgung der Stadt Halle. Die Kohlenversorgung der Stadt Halle. Die Kohlenversorgung der Stadt Halle. Die Kohlenversorgung der Stadt Halle. Die Kohlenversorgung der Stadt Halle.

Kartoffelverkauf

Kartoffelverkauf. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle.

Einzelverkauf

Einzelverkauf. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle.

Städtische

Städtische. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle.

Kriegsmarkelade

Kriegsmarkelade. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle. Der Verkauf des der Stadt übergebenen Kartoffelmehls der Stadt Halle.

Ausstattungen in Kristall und Porzellan zu günstigsten Preisen empfiehlt Louis Böker, Leipziger Str.

Berufung heraus wurde daher der Antrag gestellt, eine Unterstufung des Stilles auf seine Wissenschaften und seine Lehrtätigkeit und eine Wiederprüfung der verwendeten Stoffe auf Kosten der Innung zu bewilligen. Die Berufung wurde jedoch abgelehnt.

Der Berufungsleiter berichtete, daß er aus eigener Entschiedenheit den Eintritt der Innung, die aus drei von ihm geleiteten Betrieben der Innungen Thüringens, der Brauerei, des Siedens und Anhalts zur Verwaltungsorganisation von 1885 und 1888 besteht, die besten Folgebetriebe mit dem Sitz in Berlin ernannt habe. Die Berufung wurde diesem Bescheide zu und blieb ihm gut.

Über den Stand der Bereinigung der Arbeitgeber-Mittelstandsverbände berichtete deren Vorsitzender, Herr F. Raabert, in Halle.

Die Auszahlung der Witwenrenten durch die Sparkassen
Die Renten für Hinterbliebenen sind im Laufe des Jahres endlich eingeleitet. Der Zweck dieser Renten besteht darin, daß sie den Witwen den Lebensunterhalt sichern und sie davon leben zu lassen.

Das Cigarren Kreuz
Dem Diplom-Ingenieur, Hof-Techniker Ludwig G. in Göttingen hat das Kaiserliche Patentamt ein Patent erteilt, wobei die Cigarren Kreuz als Marke für die Cigarren Kreuz eingetragen ist.

Neue gewerbliche Betriebsstätten. Der Bundesrat hat beschlossen, eine Einleitungsart der weiteren Bearbeitung der Rohstoffe von 1. Dezember 1916 zu verfügen. Das Gesetz über die betriebswirtschaftliche Einleitungsart der Rohstoffe...

aus der Vereinskasse unterhalten. Wöchnerinnen belief sich auf 194 gegen 115 im Vorjahre, seit dem eigenen Mitteln der Vereinsmitglieder vertrieben. Wöchnerinnen sind im ganzen Jahre 234 (früher 4—600) betraut worden. Eine Menge Anträge wurden gegeben, die in diesem Jahre bearbeitet werden sollen.

Halle'sches Theater- und Konzertleben

Sinfonieorchester
Infolge eingetretener Mangel mußte leider die erste Sinfonievorstellung für Prof. Zandar, am 24. auf den 25. verlegt werden. Die zweite Sinfonievorstellung für Prof. Zandar am Aufführungsdienstag, den 20. findet die letzte Aufführung der Operette "Wiener Blut" statt. Sinfonievorstellungen für Prof. Zandar am Aufführungsdienstag, den 20. findet die letzte Aufführung der Operette "Wiener Blut" statt. Sinfonievorstellungen für Prof. Zandar am Aufführungsdienstag, den 20. findet die letzte Aufführung der Operette "Wiener Blut" statt.

Walhalla-Theater. Die Walhalla-Gesellschaft bringt am Sonntag nachmittags 4 Uhr die beiden ersten Teile des großen historischen Dramas "Die Sängerküniginnen" von Hermann Sudermann zur Aufführung. Der zweite Teil wird am Sonntag nachmittags 4 Uhr gegeben.

Konzerte der Operette. Die Operette "Wiener Blut" wird am Sonntag nachmittags 4 Uhr gegeben.

Wettbewerbskonzerte. Die Wettbewerbskonzerte der Halle'schen Musikgesellschaft werden am Sonntag nachmittags 4 Uhr gegeben.

Konzerte der Operette. Die Operette "Wiener Blut" wird am Sonntag nachmittags 4 Uhr gegeben.

Börsen- und Handelsteil

Zum Mitgliede des Reichsrats für die Hallesche Eisenbahn. Der Reichsrat für die Hallesche Eisenbahn hat am 16. d. M. folgende Mitglieder ernannt: Herr Dr. Otto Kühne, Halle, als Mitglied des Reichsrats für die Hallesche Eisenbahn.

Generalkonferenz des Eisenbahn-Betriebsvereins. Die Generalkonferenz des Eisenbahn-Betriebsvereins hat am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Mitglieder der Generalkonferenz des Eisenbahn-Betriebsvereins sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Eisenburger Natium-Manufaktur. Die Eisenburger Natium-Manufaktur hat am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Mitglieder der Eisenburger Natium-Manufaktur sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Einigkeit der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Reinigung der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Einigkeit der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Reinigung der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Einigkeit der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Reinigung der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Einigkeit der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Reinigung der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Einigkeit der Eisenbahnen. Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Letzte Telegramme

Die ungarische Kabinetsbildung
Bist, 20. Juli. Am Montag nachmittag wird der frühere Ministerpräsident in einer Besprechung mit dem Ministerpräsidenten die Kabinetsbildung vorbereiten.

Zu den Unruhen in Petersburg
Stachow, 19. Juli. Die "Apostol"-Anstalt in Petersburg ist durch die Unruhen in Petersburg sehr stark betroffen. Die Unruhen in Petersburg sind sehr stark betroffen.

Eine Vereinfachung des französischen Censurgesetzes
Paris, 19. Juli. (Gazette.) Der Senat hat heute ein Gesetz über die Vereinfachung des Censurgesetzes beschlossen.

Bekanntmachung
Der Kaiserliche Hof hat folgende Bekanntmachung erlassen: Die Mitglieder des Reichsrats sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Unter Beschlagnahme
Der Reichsrat hat am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Mitglieder des Reichsrats sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Nach dem 13. August
Der Reichsrat hat am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Mitglieder des Reichsrats sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Hohensteinen
Die Hohensteinen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Hohensteinen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Der Magistrat
Der Magistrat hat am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Der Magistrat soll am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Gewerbliche Anlage

Die Firma Lohr & Lindemann
Die Firma Lohr & Lindemann hat am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Firma Lohr & Lindemann soll am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Die Eisenbahnen
Die Eisenbahnen haben am 16. d. M. folgende Beschlüsse gefaßt: 1. Die Eisenbahnen sollen am 16. d. M. in Halle zusammenkommen.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Deltitzsch, Eilenburg.

Johannes Thurm, Halle a. S., Glauchaerstr. 79 — Telephon 6518

Ärteste Groß-Rohschlachterei u. Prov. Sachsen.

Pferde zum Schlachten

kaufe jederzeit zu höchsten Preisen.
Bei Notschlachtungen korrekteste Bedienung.

2 mittelgroße Belgier aus Frankreich zum mittelgroßen, fernegeleude
Belgisches Hengst-Saugfohlen welches noch bei der Geburt im Keller war
Köhler, Oubis bei Gießenleben.

120 Stück beste halben englische Stallämmer
A. Henze, Trebitz bei Wöllitz, Gontreis.

Läufer u. Ferkel verkauft (4170) Rammel, Kietleben.

An- und Verkauf von Wertpapieren. Einlösung von Zinscheinen, Verzinsung von Geldanlagen. Conto-Corrent- und Wechsel-Verkehr etc.

Provinz Sachsen und Umgebu...

Der Krieg und die Krieger

Der 19. Juli. (Zum Besetzen der U. Post-...)

Verbandsstagen - Wahlen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Verbandsstagen - Wahlen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Verbandsstagen - Wahlen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule, Jubilien, Ernennungen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Veranbahnungen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Veranbahnungen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Veranbahnungen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Lebens- und Genusmittelfragen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Lebens- und Genusmittelfragen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Lebens- und Genusmittelfragen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Lebens- und Genusmittelfragen

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Krankheiten, Unglücke und Todesfälle

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Krankheiten, Unglücke und Todesfälle

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Krankheiten, Unglücke und Todesfälle

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Krankheiten, Unglücke und Todesfälle

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Krankheiten, Unglücke und Todesfälle

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Krankheiten, Unglücke und Todesfälle

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Krankheiten, Unglücke und Todesfälle

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Krankheiten, Unglücke und Todesfälle

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Generalsdränge

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Generalsdränge

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Generalsdränge

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Generalsdränge

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)

Kirche, Schule und Mission

Der 19. Juli. Der Aufsicht des Land-...)



Aussattungen in Kristall und Porzellan zu günstigsten Preisen empfiehlt Louis Böker, Leipziger Str.

Bekanntung kann heute noch der Antrag gestellt, eine Unternehmung des Betriebes auf seine Bestehende und seine Angehörige und eine Preisprüfung der verwendeten Rohstoffe auf Kosten der Jnning zu bewilligen. Die Bekanntheit des Betriebes...

Der Bekanntheitsleiter berichtet, daß er aus eigener Entscheidung den Betrieb auf seine Bestehende und seine Angehörigen übertragen hat. Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

Die Bekanntheit des Betriebes...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

aus der Bekanntheit unterhaltenen Bekanntheit...

Halleches Theater- und Konzertleben

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Einmalige eingetragene Regens mußte leider die erste...

Letzte Telegramme

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Die ungarische Kabinettsbildung...

Börsen- und Handelsteil

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

zum Wapstiehe des Betraus zur Reichsfinanzkommission...

Gewerbliche Anlage

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Die Firma Lottent & Lindemann hat den Antrag...

Wetterbericht

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes...

Wettervorhersage des amtlichen Wetterdienstes...

Johannes Thurm

Halle a. S., Glauchaerstr. 79 — Telefon 6518

Älteste Groß-Rohschlachtereier d. Prov. Sachsen.

Pferde zum Schlachten

kaufe jederzeit zu höchsten Preisen.

Bei Notschlachtungen korrekteste Bedienung.

2 mittelw. Belgier

Arbeitspferde

Päuser u. Ferkel

Rammel, Nieten.

Ar- und Verkauf von Wertpapieren...

Bankhaus Paul Schusel & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.